

News aus aller Welt



BRASILIEN:

Eine Erweckungsbewegung weht über die Nation

Wenn der Trend anhält, könnte die Hälfte aller Brasilianer (die Bevölkerung zählt derzeit 209 Millionen Bürger) bis zum Jahre 2020 evangelikale Christen werden. Viele Brasilianer haben bereits eine „Wiedergeburt“ erlebt, dies beeinflusst alle Bereiche des Lebens. In Brasilien ist bekannt, dass am Sonntag Zehntausende in eine einzige Kirche strömen und Millionen versammeln sich in den Straßen zu großartigen Anbetungs-Veranstaltungen. Als das bekannte Anbetungs-Team Diante do Trono nach Brasília kam, in eine Stadt mit 1,5 Millionen Einwohnern, versammelten sich 1,2 Millionen Menschen, um mit ihnen Gott anzubeten.

Die veränderten Gläubigen haben gelernt, sowohl von ihrer Stimme, als auch ihrem Zeugnis Gebrauch zu machen. Umfragen zeigen, Neo-Pfingstler und Charismatiker sind eher politisch aktiv und haben zielbewusstere Überzeugungen in vielen Fragen, als ihre säkularen Kollegen. Dies führte zu Veränderungen in einigen Städten Brasiliens, die Kriminalitäts- und Scheidungsraten sanken, und die Entscheidungen der Regierung sind vorteilhaft für die Menschen der Stadt.

Belo Horizonte, eine Stadt mit etwa drei Millionen Einwohnern, liegt im Landesinneren Brasiliens und wird die ‚Krippe der Erweckung‘ genannt. „Im Jahr 1998 gab es rund 5.000 Mitglieder“, sagte Pastor Marcio Valadão von der Lagoinha-Baptisten-Gemeinde. „Heute haben wir mehr als 35'000.“ Etwa 150 Menschen kommen jeden Sonntag in den sieben mit Freude erfüllten, bunten Gottesdiensten zu Christus. Aber die Dinge, die die Kirche und ihre Mitglieder außerhalb der Kirchenmauern tun, verrät, warum die Erweckung kommen konnte, um eine ganze Kultur zu beeinflussen. Vor vier Jahren kaufte die Lagoinha-Baptisten-Gemeinde eine lokale Kabel-Fernsehstation. Diese wurde nun in eine 24-Stunden-Rundfunkstation für die gesamte Nation umgewandelt. Mit etwa 40 Programmen wird jedes Publikum erreicht. „Wir versuchen, durch die Botschaft des Evangeliums jede einzelne

Person zu erreichen“, sagte Valadão.

Nicht alle Menschen sind optimistisch, was die nachhaltige Wirkung der Kirche anbelangt. Während die Zahlen wachsen, „ist eine Zunahme der Oberflächlichkeit, des Materialismus und des Individualismus unter den brasilianischen Evangelikalen zu beobachten“, sagt der Forscher Luis André Brunet von SEPAL, ein Pfarrer eines unterstützenden Netzwerks. In einer Fallstudie wurde die Stadt von Quinze de Novembro mit etwa 80,4% evangelikalen Christen ausgewählt, während die Nachbarstadt Alto Alegre nur 0,28% evangelikale Christen zählt. „Städte mit einer hohen Anzahl an evangelikalen Christen liegen meist neben einer Stadt mit einem sehr geringen Anteil an evangelikalen Christen“, sagte Brunet und betonte, in Brasilien fehlt es „meist an vorbereiteter Leitung in den Gemeinden, sowie an richtungsweisender Theologie, Ekklesiologie und Missionswissenschaft“.

Aus „JoelNews“, Nr. 13, 2011



PAPUA-NEUGUINEA: Apostelgeschichte 19 heute erlebt



Jede Woche wandern zwei Bibellehrer aus dem Stamm der Dinangat (Papua-Neuguinea) drei Stunden lang, um eine Gruppe Neubekehrter in einem entlegenen Dorf in der Nachfolge anzuleiten. Zurzeit lehren sie sie anhand der Apostelgeschichte. Letzte Woche begaben sich auch der Missionar Gary Smith und seine 13-jährige Tochter auf die lange Wanderung, um die neuen Gläubigen zu besuchen und zu ermutigen. „Ich hörte zu, wie diese beiden jungen Männer lehrten und die Bibel erklärten und kämpfte dabei mit den Tränen. Es ist wirklich ein Wunder, wie Gott diese Menschen von innen heraus verändert.“

Als die beiden Eingeborenen bei Apostelgeschichte 19,18-19 angekommen waren, wurde Gary Zeuge eines weiteren Wunders. Dort heißt es: „Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und gestanden ihre Taten. Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen.“ Als er das hörte, stand Areke, einer der Dorfältesten, auf, ging zu seinem Haus und kam mit einer kleinen Tasche zurück. Er setzte sich wieder auf seinen Platz und wartete geduldig das Ende der Lektion ab. Nun stand er auf und öffnete die Tasche, so dass jeder seine Zaubergegenstände sehen konnte, und warf sie anschließend ins Feuer. Während

sie verbrannten, erklärte er, dass er mit ihnen Götzenanbetung und Zauberei getrieben hatte, damit aber nichts mehr zu tun haben wolle. „Der Mann neben mir hatte Tränen in den Augen und ließ seinen Kopf hängen“, schrieb Gary. „Das mitzuerleben war eine reichliche Belohnung für den mühsamen Fußweg durch die Berge.“

Aus „JoelNews“, Nr. 12, 2011



NAHER OSTEN: Unruhen bewirken Offenheit für das Evangelium

„Während die Unruhen im Nahen Osten und in Nordafrika immer weitere Kreise ziehen, erleben wir eine zunehmende Offenheit für das Evangelium“, sagt Fouad Masri, Gründer des Crescent Project (deutsch: Projekt Halbmond). Dieser Dienst verteilt Neue Testamente in der Region und leitet Christen an, in einer islamischen Umgebung Zeugen Jesu Christi zu sein. „Unsicherheit und Angst lässt die Menschen nach der Wahrheit suchen. Sie brauchen Hoffnung für ihre Zukunft. Ihre Regierungen verbieten ihnen, die Bibel zu lesen, und wenn sie im Internet ihre Gedanken veröffentlichen, drohen Strafen. Das macht hungrig.“

Masri sagt, dass wir Christen ihnen bei der Suche nach Freiheit helfen sollten. „Das Evangelium Jesu Christi macht uns geistlich stark. Es verändert unsere Werte und unser Herz, befreit uns von der Gefangenschaft der Sünde und hilft uns, mit unseren Mitmenschen in Frieden zu leben. Jede Woche fragen Menschen nach Bibeln und beginnen ihr Leben mit Jesus Christus. Noch nie haben wir unter Moslems eine so große Offenheit erlebt wie gerade jetzt.“

Aus „JoelNews“, Nr. 11, 2011



JAPAN: Christ verantwortlich für die „50 Helden von Fukushima“

Christliche Missionare in Japan berichten, dass der für die „50 Helden von Fukushima“ zuständige Naoyoshi Sato einer der wenigen Christen Japans ist. Sato ist Vizeminister für Bau und Verkehr und verantwortlich für die Männer, die unter Einsatz ihres Lebens die Kühlung der überhitzten Reaktoren in Fukushima wieder in Gang bringen und Schlimmeres verhüten sollen.



Impressum:



Herausgeber:
ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

Mai 2011

So, 01.05.	09.30h: Gottesdienst mit Stefan Driess
Mo, 02.05.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Mi, 04.05.	09.30h: Gebet um Erweckung 19.00h: Berichte über christliche Schule aus Leoben Pfingstgemeinde Neunkirchen
Fr, 06.05.	18.00h: Stadtgebet (Treffpunkt: Domplatz)
Sa, 07.05.	9.30h–13.00h: Theologisches Bibelseminar
So, 08.05.	09.30h: Gottesdienst mit Kinderlehre; anschl. Sonntagskaffee;
Mo, 09.05.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Mi, 11.05.	09.30h: Gebet um Erweckung 18.30h-20.00h: Hebräischkurs
Do, 12.05.	18.30h-20.00h: Hebräischkurs
Fr, 13.05.	19.00h: Israelabend mit Gästen aus Israel
Sa, 14.05.	16.00h–18.00h: Kindernachmittag (5-11J) 16.00h–18.00h: TeenSTAR (12-14J) 16.00h–19.30h: Young Generation (15-18J)
So, 15.05.	09.30h: Gottesdienst mit Kinderlehre
Mo, 16.05.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Mi, 18.05.	09.30h: Prophetische Zurüstung
20.-22.05.	Jugendwochenende im Jugendgästehaus Veitsch
So, 22.05.	09.30h: Gottesdienst mit anschl. Sonntagskaffee danach Familiengemeinschaft (Ausflug)
Mo, 23.05.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Mi, 25.05.	09.30h: Gebet um Erweckung 18.30h-20.00h: Hebräischkurs
Do, 26.05.	18.30h-20.00h: Hebräischkurs
Sa, 28.05.	16.00h–18.00h: TeenSTAR (12-14J) 16.00h–19.30h: Young Generation (15-18J) 19.00h: Abend mit Christa Behr aus Israel
So, 29.05.	09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl
Mo, 30.05.	18.30h-20.00h: Heilungsräume und Seelsorge (bitte anmelden!)
Jeden Sonntag	18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664–4250091)
Vorschau	
So, 05. 06.	10.00h bis 16.30h: ELAIA Tag bei uns
So, 12.06.	Familiengemeinschaft (Ausflug) nach Gottesdienst
So, 19.06.	09.30h: Gottesdienst mit Jerame Nelson (Kalifornien)
Mi, 29. 06.	19.00h: Hauskreis - und Dienstkreisleitertreffen
12.–15.08.	Vater-Sohn/Tochter Wochenende
So, 18.09.	16.00h: Übergemeindlicher Gottesdienst in der Stadthalle in Ternitz
23.-25.09.	Hazel & Tim McGreavy
15-16.10.	Bruder Yun
31.10.-04.11.	„Woche der Begegnung“ anlässlich Stolpersteine
TeenSTAR für Mädchen & Burschen von 12-14 Jahre	
Sa, 18.06.	16.00h–18.00h: TeenSTAR
Young Generation von 15-18 Jahre	
Sa, 18.06.	16.00h–19.30h: Young Generation
Gemeinde- & Familienwoche 2011	
03.07.–08.07.	Gemeinde- & Familienwoche im JUFA Eisenerz

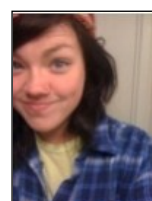
Christen in Japan bitten Christen in aller Welt, für Sato zu beten - er braucht viel Weisheit und Gottes Kraft, um der unermesslichen Last der Verantwortung gerecht zu werden. Es gilt, eine atomare Katastrophe abzuwenden und das Austreten weiterer Strahlung und radioaktiver Substanzen einzudämmen. Nach dem Erdbeben und dem folgenden Tsunami waren die Kühlsysteme aller sechs Kernreaktoren ausgefallen.

Aus „JoelNews“, Nr. 11, 2011



INDIEN: Lukas 10 und die Macht Gottes erleben

Ruth Wilson ist in vielerlei Hinsicht ein typisch amerikanisches Mädchen. Sie hatte noch nie Gottes Macht persönlich und hautnah erlebt. Bis zu dem Moment, als sie zu Zweien ausgesandt wurde, so wie Jesus seine Jünger in Lukas 10 aussandte. Sie ging durch die Straßen von Andhra Pradesh, einem Dorf in Indien, und berichtete folgendes:



„In den letzten zehn Tagen kamen wir in 27 Dörfer, drei pro Tag. Es war so eine intensive Zeit. Viele hatten den Namen Jesus noch nicht einmal gehört. Ich bin in dieser Zeit so gewachsen. In jedem Dorf sprachen wir mit ungefähr 100 Menschen über Jesus. Ich fühle mich überwältigt und gesegnet, weil ich hier erleben darf, wie Gott am Werk ist. Ich war nie wirklich ein ‚verrücktes‘ Mädchen, aber in der letzten Zeit habe ich die verrücktesten Dinge meines Lebens gesehen. Zuerst war ich so ein bisschen ähm, Gott, ich versteh dieses ‚heilt-die-Kranken - weckt-die-Toten-auf - macht-die-Blinden-sehend-Ding‘ nicht so wirklich... Ich bin nur dein kleines schwaches Werkzeug, aber Herr, wenn du mich brauchen kannst - hier bin ich. Vergib mir meinen Unglauben.“

„Zwei Minuten später beteten wir für einen Mann, der vor zwei Jahren einen Schlaganfall gehabt hatte und seither nicht mehr von seiner Matte aufgestanden war. Und dann stand dieser Mann auf und lief umher! Das ist doch voll verrückt! Am nächsten Tag konnte eine Frau, die seit ihrer Geburt blind war, sehen! Wie krass ist das?! Eine andere Frau hatte einen Buckel. Sie kam zu uns und bat uns, für sie zu beten. Wir begannen zu beten und wieder waren meine ersten Worte ‚Vergib mir meinen Unglauben‘... Sie brauchte Gebet für ihren Rücken und ihre Beine. Und diese Frau lief davon und pries Gott! Ich hatte das Gefühl, in biblischen Zeiten zu sein! Eine weitere ältere Frau sagte, sie sei von einem Dämon besessen... Und so was finde ich wirklich unheimlich. Wir beteten... sie begann zu zucken ... und zu zittern und ... In Jesu Namen verließ sie der Dämon und sie bekannte sich sofort zu Jesus.“

Aus „JoelNews“, Nr. 10, 2011